

Assoz. Prof. Dr. Gertraud Benke

Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung

Universität Klagenfurt

Beliefs

Thoughts

Words

Actions

Habits

Values

EPISTEMISCHE ÜBERZEUGUNGEN UND AKTIONSFORSCHUNG

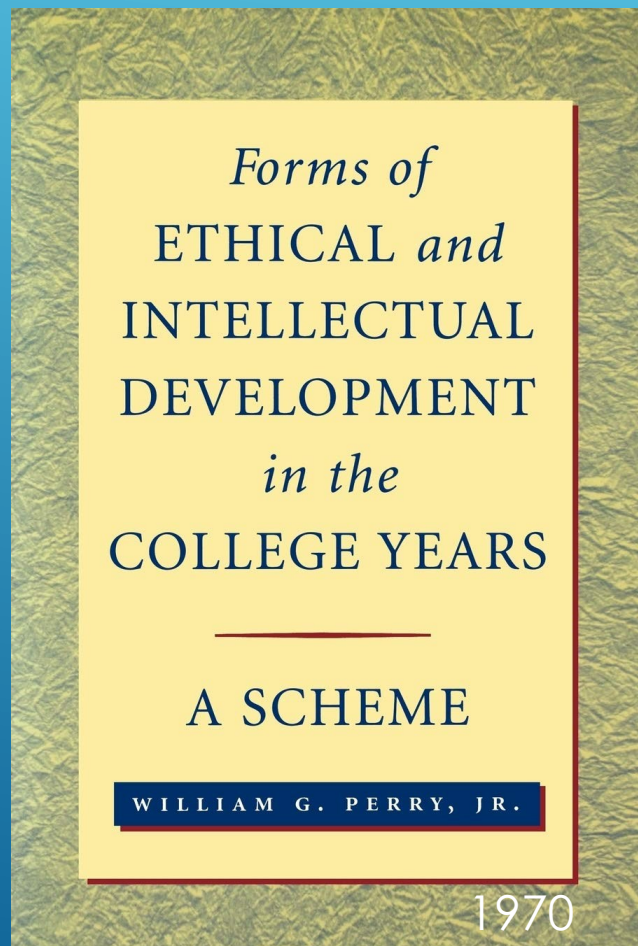
- ▶ Aktionsforschung zeichnet sich gegenüber anderer Forschung aus, dass sie **das Eigene** betrifft.
- ▶ Im Lichte der epistemischen Forschung ist Aktionsforschung **wesentlich komplexer** als „normale“ Forschung.
- ▶ Sie bedarf daher zusätzlich auch **Begleitung zur Persönlichkeitsentwicklung**.

KERNBOTSCHAFT

AUFBAU

1. Kernbotschaft
2. Theorie der epistemischen Kognition
3. Epistemische Kognition und Aktionsforschung
4. Konsequenzen

THEORIE DER EPISTEMISCHEN KOGNITION

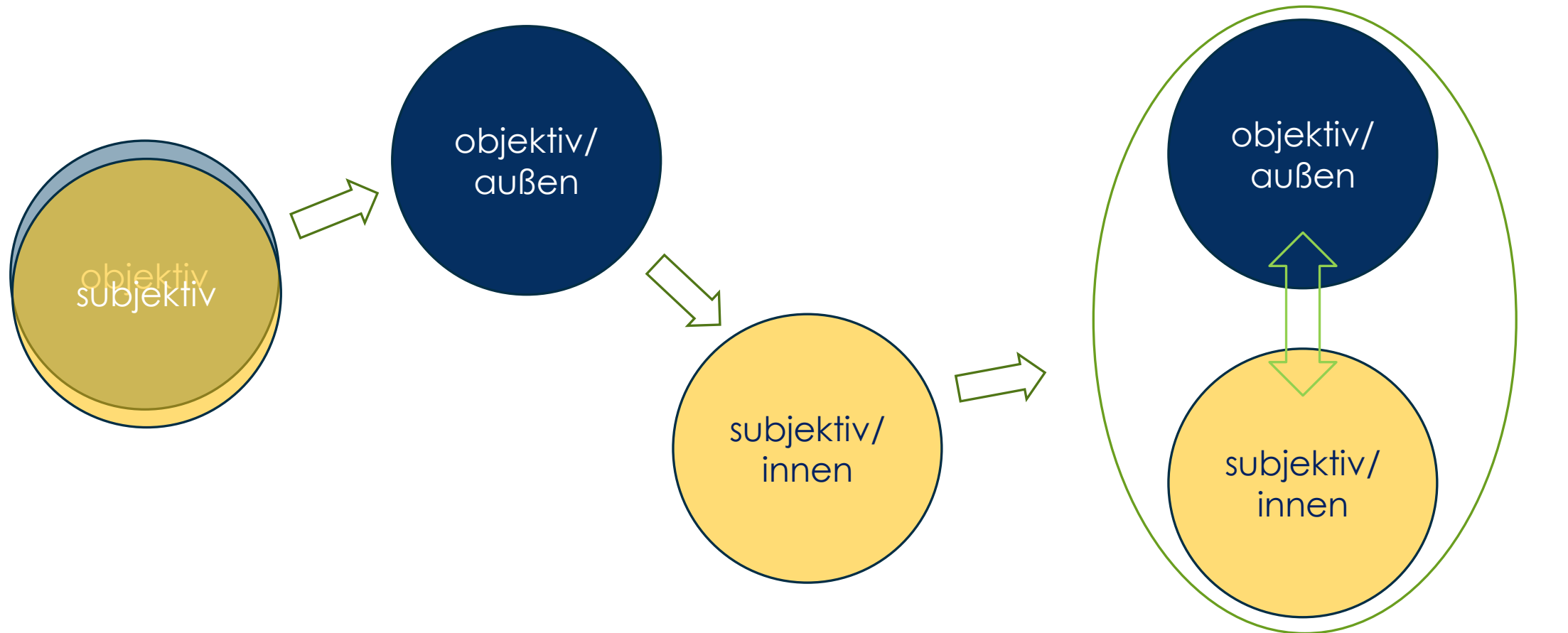


- ▶ Zentrale Frage:
Wann halten wir etwas für wahr?
- ▶ **Entwicklungsmodelle** (Variationen von Perry, bis ca. 1995)
- ▶ Danach Auseinandersetzung mit
 - ▶ Teilkomponenten/ Dimensionen (z.B. Wissen ist einfach/Sammlung von Fakten oder komplex, Wissen ist statisch oder verändert sich, Sachverhalte sind wahr/falsch oder nur mehr oder weniger wahrscheinlich)
 - ▶ **Domänenabhängigkeit**
 - ▶ **Ungleichzeitigkeit** von Entwicklungen

EPISTEMISCHE ENTWICKLUNG

King, P. M., & Kitchener, K. (2002). The Reflective Judgment Model: Twenty Years of Research on Epistemic Cognition. In B. K. Hofer & P. R. Pintrich (Hrsg.), *Personal Epistemology: The Psychology of Beliefs About Knowledge and Knowing* (S. 37–61). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates Inc.

Mansfield, A. F., & Clinchy, B. M. (2002). Toward the integration of objectivity and subjectivity: Epistemological development from 10 to 16. *New ideas in Psychology*, 20(2-3), 225–262. [https://doi.org/10.1016/S0732-118X\(02\)00008-9](https://doi.org/10.1016/S0732-118X(02)00008-9)



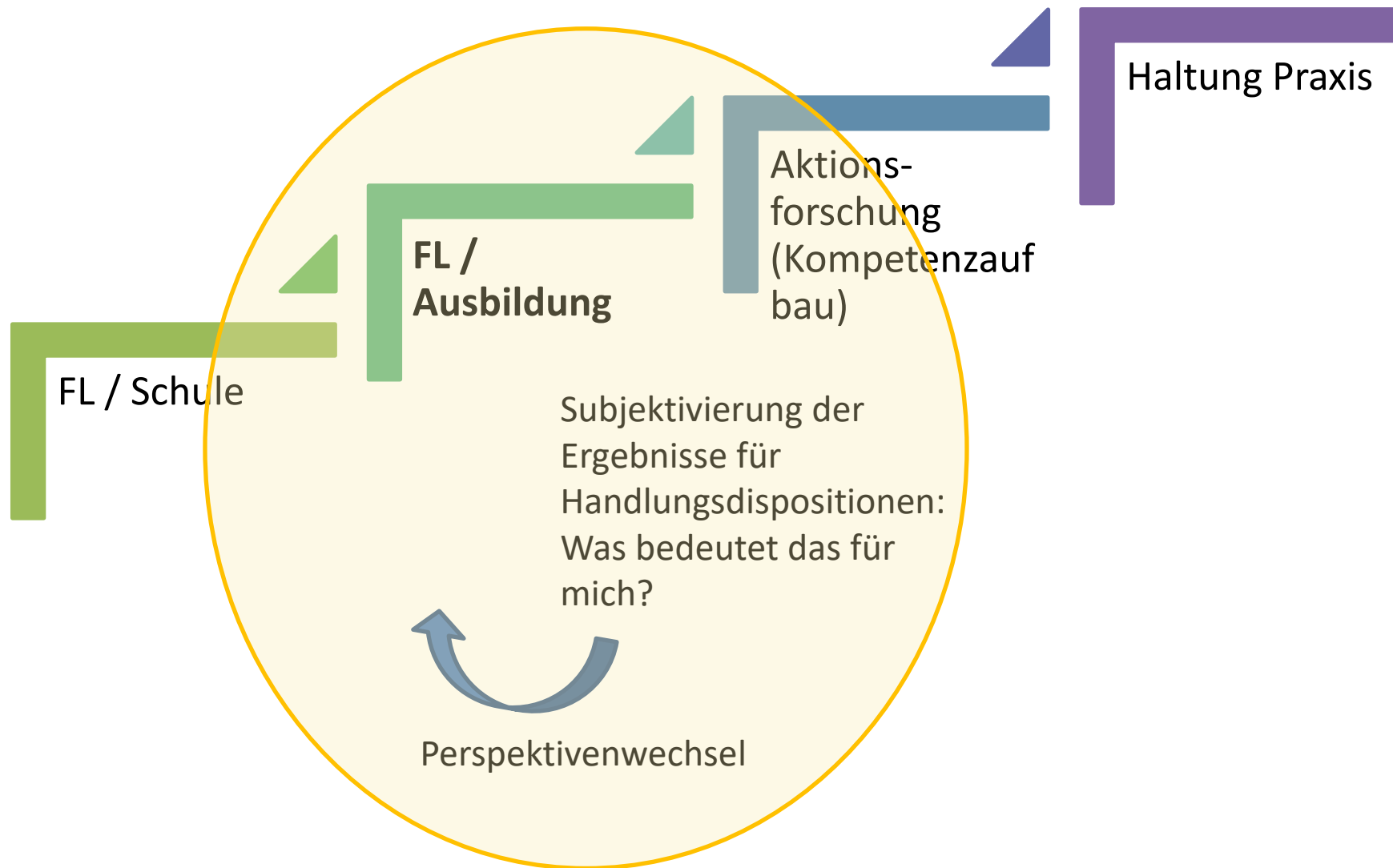
Reflektiertes Denken (2 Stufen)

ZENTRALE EINSICHT

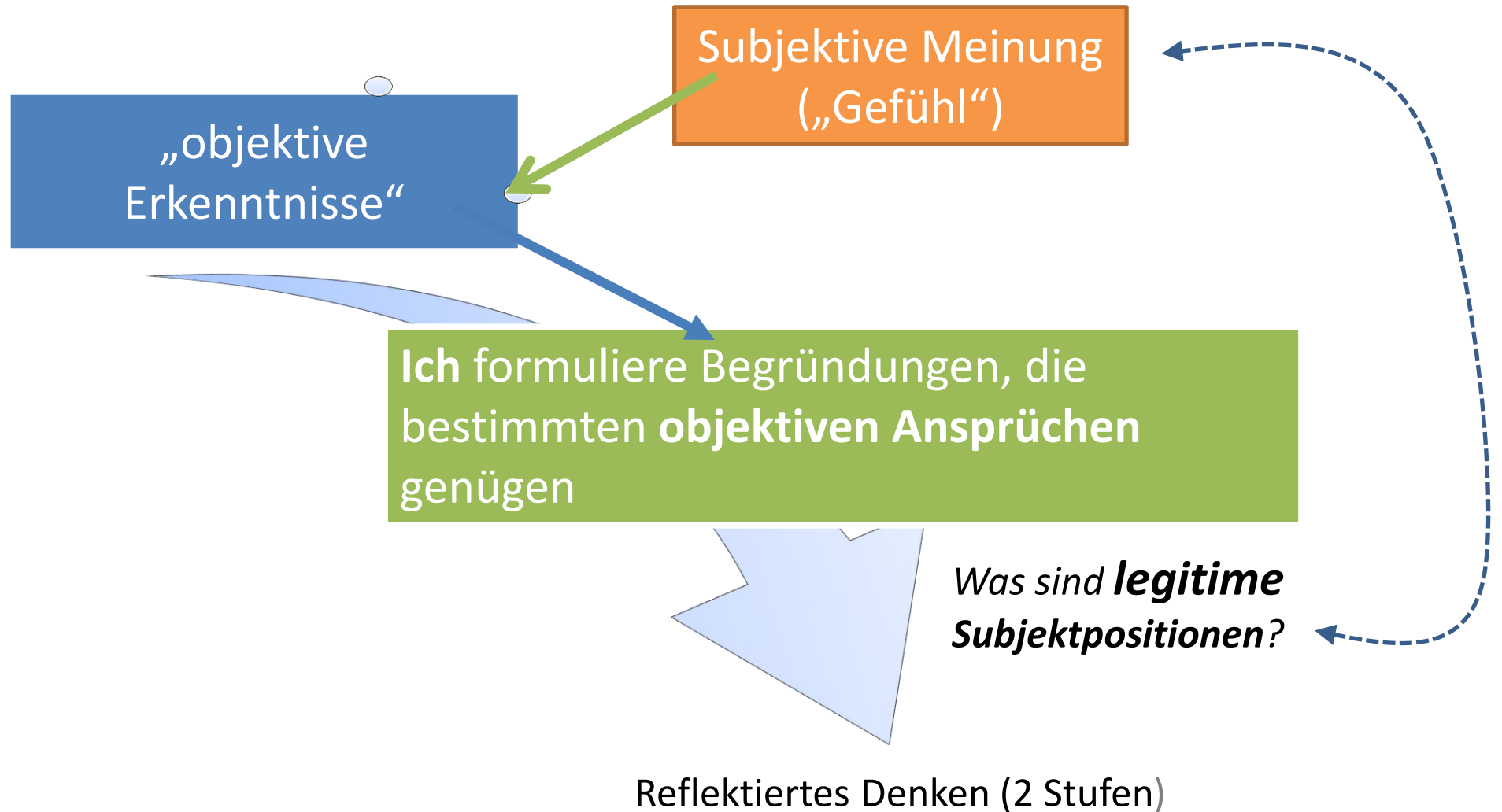
- ▶ Entwicklung besteht in der **Vermittlung von „Innen“ und „Außen“**
- ▶ Die Integration ist **schwierig** – in Untersuchungen liegt die Integration im Regelfall auch bei Bachelorstudierenden noch nicht vor
- ▶ Bei Erwachsenen allenfalls in **Teilbereichen** (Expertisen)

3. TEIL

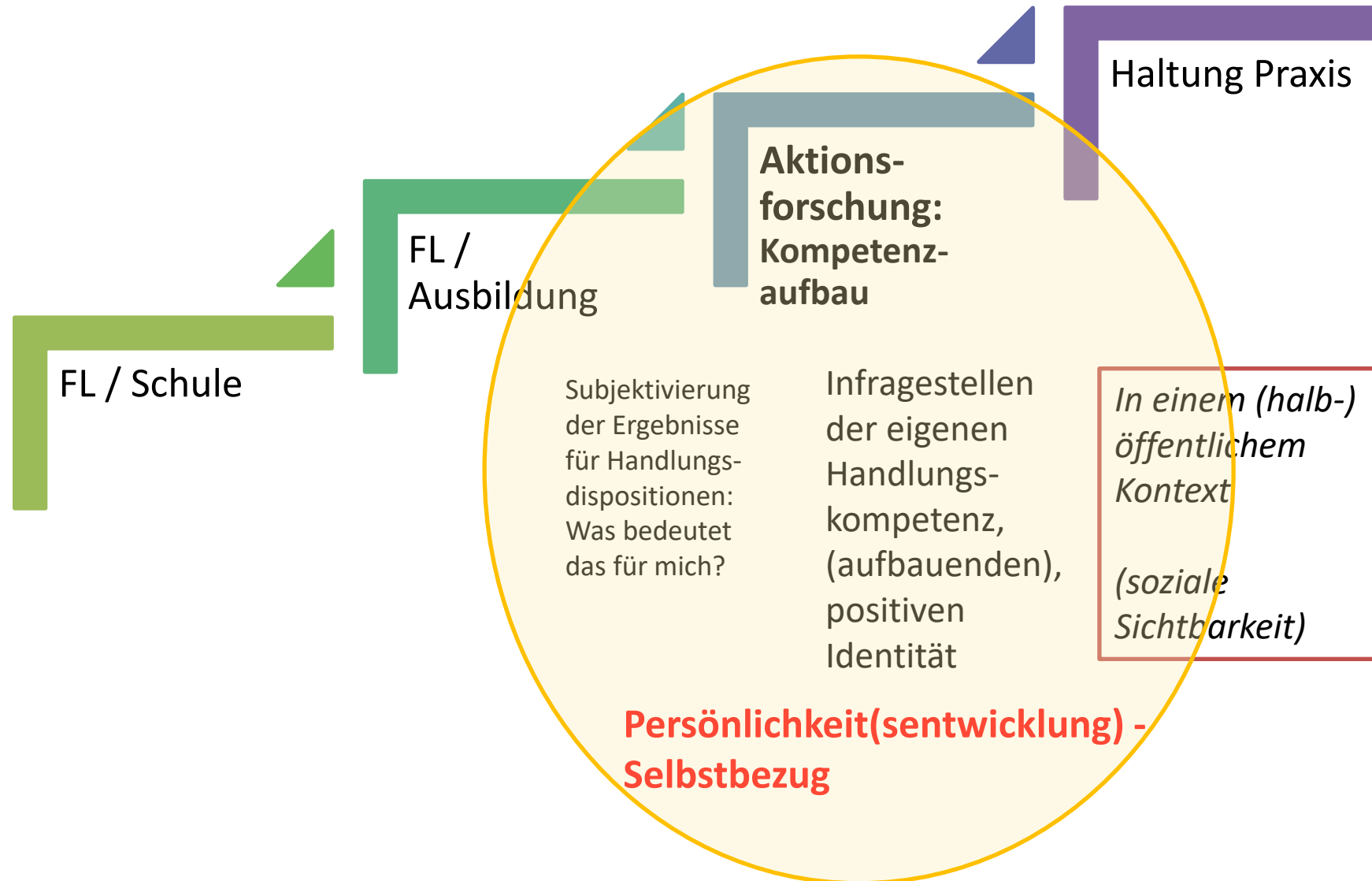
EPISTEMOLOGISCHE ANFORDERUNGEN UND AKTIONSFORSCHUNG



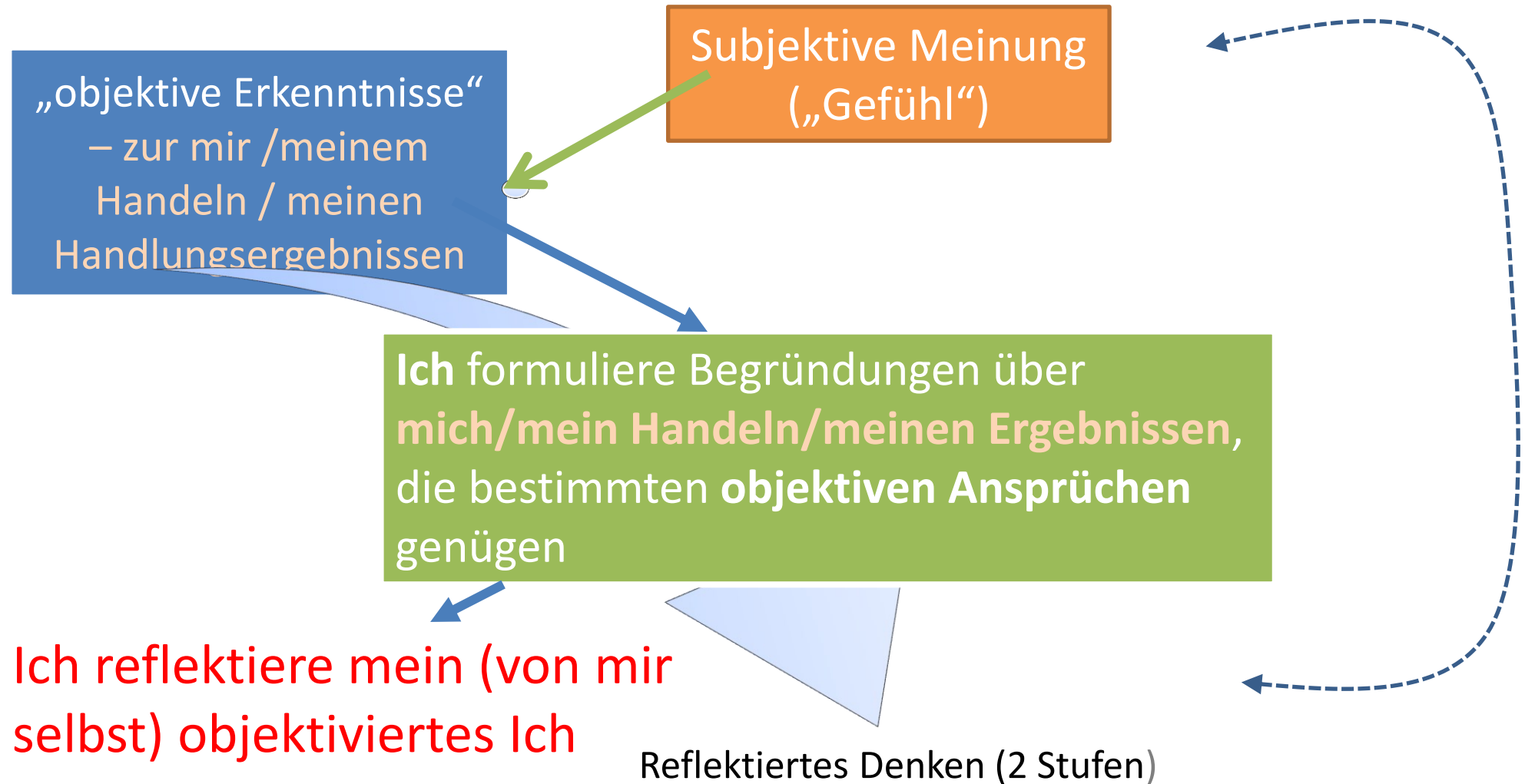
Forschung über andere im eigenen Kontext (z.B. Schüler*innenwünsche) Was bedeutet das für mich?



Aktionsforschung: Die Auseinandersetzung mit der eigenen (Handlungs-)Praxis



Epistemische Anforderungen von Aktionsforschung



- ▶ Bestimmte **epistemische** Positionen / **Kompetenzen** sind wesentlich für Praxisforschung/Aktionsforschung
- ▶ Praxisforschung betrifft nicht nur Wissen und Können hinsichtlich der Forschung, sondern auch ein hohes Maß **Selbstkompetenz** (und Einstellungen)

- ▶ Zwei Fragen:
 - ▶ Wie kann die epistemologische Entwicklung unterstützt werden?
 - ▶ Was ist/soll die Rolle der Reflexion sein (Umgang mit Selbst)

ZWISCHENFAZIT



12

Reflektieren – Schattenseiten

- Kann Stresslevel erhöhen
- Den Blick von der Handlung weg auf das Selbst richten (Neuweg, 2015);
- Selbstwirksamkeitsüberzeugungen senken
(Prädiktor für erfolgreiches Lehrerhandeln)

Beilock, S. (2013). *Choke: What the secrets of the brain reveal about getting it right when you have to*. New York: Atria Paperback.

Neuweg, G. H. (2015). *Das Schweigen der Könner: Gesammelte Schriften zum impliziten Wissen* (1. Aufl.). s.l.: Waxmann Verlag GmbH. Retrieved from http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1879870

„Die wiederholt beklagte hohe Veränderungsresistenz subjektiver Theorien (..) bei Lehrpersonen kann als Indiz dafür betrachtet werden, dass sich Lehrpersonen schwertun, diesen Prozess „Selbstkonfrontation mit Diskrepantem – Selbstberuhigung im Sinne einer Erfahrungs-Kontextualisierung – Selbstreflexion“ in Eigenregie zu durchlaufen und **Unterstützung** im Bereich der Fortbildung **angezeigt** ist.“ (Hofmann, 2017: 160)

KONSEQUENZEN – ANREGUNGEN

Konzentration zunächst nicht auf die eigene Praxis

- ▶ Reflexion der beobachteten und eigenen epistemischen Haltungen
- ▶ Maßstäbe und Beobachtungskompetenzen entwickeln

Konzentration auf eigene Praxis

- Strategien negatives Reflektieren einschränken – Fokus auf: „**What works**“ (Lerngemeinschaften)
- **Lesson / learning studies:** Verschiedene Versuche vergleichen, um die im Kontext erfolgreichste Strategie herauszufinden (und zu begründen)
 - Verantwortungsdiffusion: Aufteilung der Strategien in der Gruppe
- Individuell: **Stärken** ausbauen